

Securebrowser.
a4web.ch 





A4Web Langenthaler.ch
Cloud-Hosting-Shop-Betriebssystem 1 und 2
z.H. Herrn Andreas Lützenberger
Oberhardstrasse 20a
4900 Langenthal
Telefon: 062 922 54 92

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Bitte nach unten scrollen auf vierte Seite.





A4Web Langenthaler.ch
Cloud-Hosting-Shop-Betriebssystem 1 und 2
z.H. Herrn Andreas Lützenberger
Oberhardstrasse 20a
4900 Langenthal
Telefon: 062 922 54 92

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Bitte nach unten scrollen auf vierte Seite.





A4Web Langenthaler.ch
Cloud-Hosting-Shop-Betriebssystem 1 und 2
z.H. Herrn Andreas Lützenberger
Oberhardstrasse 20a
4900 Langenthal
Telefon: 062 922 54 92



Fragekatalog zum genialen PHP-Hosting-Shop plus Hosting-Shop-Securebrowser zum Runterladen

Weshalb benutzen Sie einen Securebrowser, es geht ja nicht um Financing, wo Menschen Rechnungen einzahlen, oder?

Sehr wohl geht es um Sicherheit. Bei uns zahlt man auch am Schluss der Bestellung über ein eingerichtetes SSL-Terminal, welches ans Postfinance-Terminal angeschlossen ist.

Weshalb beansprucht der neue Shop-Kunde von Ihnen alle Ihre Betriebssysteme?

Es sind nur deren zwei ersten, Betriebssystem 1 und Betriebssystem 2. Das erste ist wegen dem verantwortlichen Gebrauch wichtig, basiert auf PHP, und ist per patentiertem Mobilfunkmarkt-Tool von uns wichtig wegen der Schriftgrösse, die auf Smartphones grösser sein muss als auf einem Desktop (umgekehrt). Und das zweite ist wichtig, weil es ein Kassensystem ist, welches man da runterladen kann. Damit hantieren auch Kunden sehr gerne. Also wie der Securebrowser.exe der Post ist auch unser Securebrowser.exe bald im Kundenkreis sehr beliebt.

Bei Betriebssystem 2 gibt es einen Wirtschaftsinformatiker-Rufmord: bitte erklären Sie es, was dies bedeutet, wenn Akademiker gegenüber Software-Entwicklern schlecht reden.

Tatsächlich, man kann anstelle des PHP-Shops auch ein Plug-in montieren, aber dies machen wir nicht. Plug-ins haben wie das PDF-Plugin unheimlich lange Lebensdauer, da tut man sich schwer damit, und meint diese sei begrenzt bei einem Plug-in. Da bei uns aber kein Plugin eingebaut ist, sondern nur Webstard-HTML5-PHP übrig bleibt der Wirtschaftsinformatiker-Rufmord. Der Rufmord beruht auf die Sicherheitsfrage, die man in unserem Hosting-Shop aber umkehren muss wie bei der Postfinance. Es ist ein Vor-

teil, die Securebrowser.exe, diese schafft direkte Verbindung zum Hosting, im Fall der Post direkt zum Financing-Terminal, ohne Umwege über Firewalls, Browser und Antivirensoftwares und gefährlichen Fremdlingen auf dem heimischen Computer. Bei uns bedeutet es also wie bei der Post das Umgekehrte: wir werden als sicher geredet damit.

Kann man das Hosting-Shop-Angebot neben dem sichereren Kundennutzen auch noch zu anderen wichtigen Kundennutzen zählen?

Ja, auch gerade das Umgekehrte vom Gerufenen: es ist die Langlebigkeit. Die heruntergeladene Software wird nicht per Internet updatet, sondern das Programm arbeitet in einer Wolke (Cloud), wo die neuen Navigationen automatisch sich laden, wenn sich der Kunde am nächsten Tag wieder einwählt. Diese läuft also vielleicht das restliche Lebensalter eines Menschen so immer weiter und weiter. Also der Kundennutzen ist Langlebigkeit und Sicherheit.

Weshalb ist unser Hosting-Angebot besser als bisherige Shop-Lösungen anderer Anbieter?

Da es in erster Linie ein PHP-Hosting-Shop ist. Dies heisst, es ist auf jedes Smartphone passend. Und dort bezahlt niemand gerne. Jeder geht dann nach dem Lesen der Artikel in grossen Schriften (Mobilfunkmarkt-Tool-Technik von uns ermöglicht dies) dann auf den Desktop mit der Kreditkarte, dort trifft er den wunderbaren Download an, oder aus Zeitgründen tut er dies nicht und bezahlt im ordentlichen PHP-Modul. Wenn er «kümmerle» will, dann lädt er den Securebrowser herunter und kommissioniert damit.

Bisherige Shoplösungen sind nicht auf das Smartphone passend. Also die Schriften sind zu klein, man kann nicht gut und nur mit Feldstecher auf diesen Shopseiten navigieren.

Weshalb der Preis bei Ihnen ab Fr. 6200.–?

Das «ab» ist daher, da die Ausführungsmöglichkeiten sehr stark abweichen, das grosse Plus käme nicht nur mit ganz vielen Shop-Artikeln, sondern auch mit komplizierten Schnittstellen, die der Kunde bestellen kann, die man erst mühsam programmieren und einrichten muss. Auch der gestalterische Teil links oder der Kopfbereich der Smartphone-Version, da braucht es gestalterische Stundenarbeiten. Die Downloadsoftware, die ist ein fixer Grundpreis wert wie die Druckbogen-Bereitstellung für zu gestaltende Drucksachen bei uns dies auch der Fall ist (Material-Kosten über die Jahre also).

Da ist ein Jahreslohn, wenn ganz viele Artikel rein müssen. Das wird jeweils ein Mega-Projekt.

Kann man als Kunde mit ganz wenigen Shop-Artikeln einen Shop-3000-PLUS-Business kriegen, wenn dieses Layout besser gefällt?

Natürlich, kann man das. Dieses Modell ist dann einfach halt etwas teurer minus die weniger Arbeiten für weniger Shop-Artikel gerechnet. Wir wissen, dass die Performance des 3000er auch besser gefallen kann. Man kann diese Modelle ja vorher testen bei uns auf der Webseite www.securebrowser.ch

Wie gross ist dann die Wolke-Datei-Grösse (runtergeladene Datei namens `securebrowser.exe`) resp. Clouds-Datei-Grösse?

Richtig. Es bleiben immer Wolken, also nur der Securebrowser à stets 8MB wird runtergeladen und der ist immer gleich gross. Die grösseren Software-Daten holt sich dann der Browser stets beim Abruf über die Wolke direkt vom Hosting-Server, wie dies generell beim Surfen halt ein Herunterladen ist und es auch immer war.

Was ist ein Securebrowser genau?

Cloud Computing (deutsch Rechnerwolke oder Datenwolke) beschreibt die Bereitstellung von IT-Infrastruktur wie beispielsweise Speicherplatz, Rechenleistung oder Anwendungssoftware als Dienstleistung über das Internet.

Technischer formuliert umschreibt das Cloud Computing den Ansatz, IT-Infrastrukturen über

ein Rechnernetz zur Verfügung zu stellen, ohne dass diese auf dem lokalen Rechner installiert sein müssen.

Angebot und Nutzung dieser Dienstleistungen erfolgen dabei ausschließlich durch technische Schnittstellen und Protokolle, etwa mittels eines Webbrowsers (bei uns der Securebrowser). Die Spannweite der im Rahmen des Cloud Computings angebotenen Dienstleistungen umfasst das gesamte Spektrum der Informationstechnik und beinhaltet unter anderem Infrastruktur, Plattformen und Software.

Unser Cloud-Hosting-Shop funktioniert auf neuester Technologie genauso wie im Beschrieb aus dem Wikipedia von oben so geschildert. Der Nutzen solcher Produkte ist spielerischer Natur. Genau dies wollen eben einfachere Internetler der heutigen Zeit. Es ist ein Marketing-Knaller.

Die neue Webseite www.securebrowser.ch wird also zu einem echten Marketing-Knaller werden. Diese Webseite wurde mit Meta-Tags versehen und wird in den Google-Algorithmus bald per Robots aufgenommen, so dass beim Suchen nach dem sicheren Browsernamen stets unsere Homepage, unser Werkplatz, ganz oben gelistet wird.

Lange Zeit mussten wir ausharren bei der Suchabfrage nach dem Suchwort Langenthaler und dem Suchwort Schweizerinnen, a4w und a4web. Aber heute zeigt sich ein Siegerbild. Ein Heldenbild in Googles Suchmaschine ab. Gerade eben kontrolliert. Alles gemäss jahrelangem Aufbau einfach perfekt.

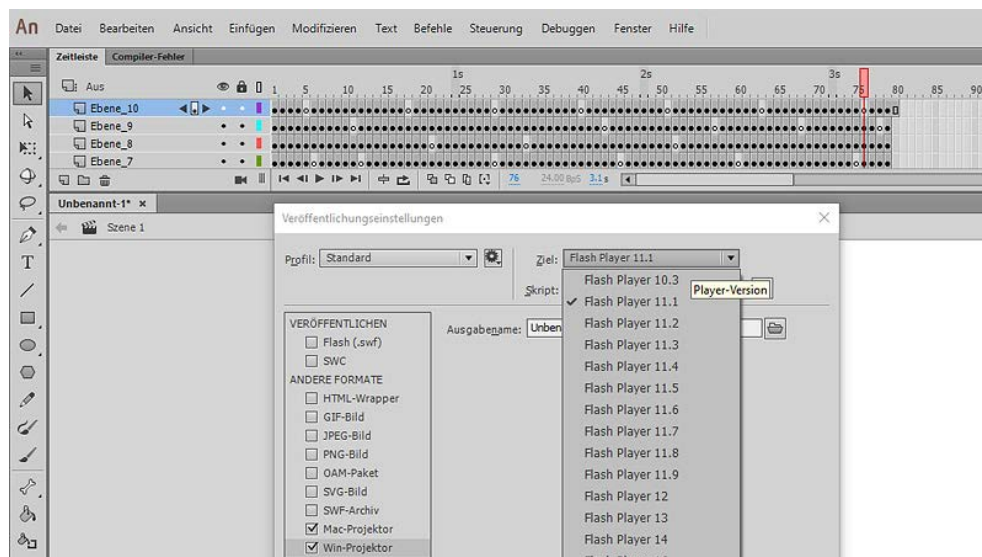
«a4w» (Keyletters) ist schlussendlich die Buchstaben-Folge in drei Lettern, die alle im Browserfeld beim URL eintippen werden, um an unsere Online-Zeitung und an die Fernseh- wie an die Securebrowser-Portalenzugelangen, abgeschlossen mit einem Klick auf die Enter-Taste (Zeilenumbruch-Taste rechts neben dem Dollarzeichen). Wir haben gerade vorher die LAN-Verbindung unterbrochen, dann auch die WLAN, dann zeigt sich beim securebrowser.ch die rohe Fassung der Wolke. Man drückt dann vergeblich auf Start, denn wenn kein Internet da ist, lädt sich auch die Wolke nicht. Temporäre Dateien löschen im Securebrowser wie folgt: In der Systemsteuerung unter Internet-Optionen die temporären Internetdateien löschen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Informatiker-Fragekatalog (Achtung: introvertierte, technische Denkweise erforderlich zum Verstehen des Textes, nicht geeignet für einen Kaufmann!)

Die Konzern-Anwendungssoftware für Behälter-Programmierung ist kindischer geworden, da der Konzern in eine marketing-kaufmännische falsche Richtung gelaufen ist – wie sollen dies Nicht-Informatiker begreifen, dass es nicht auf den falsch gebrandmarkteten Flash-Player darauf ankommt?

Das ist die Konzern-Marketing-Strategie mit den nummerierten Abspeicherungs-Versionen, nicht gerade jene kaufmännische von Anwendern oder Software-Herstellern, bei welchen jetzt beim kompiliertem zu verkaufenden Behälter überall falsche (!) Versions-Nummern drin stehen, auf die es beim Projektor-Datei-Erstellen ganz am Ende vor der Kompilierung auf MAC- oder PC-Systeme gar keinen Sinn macht, diese im kompilierten Behälter anzuzeigen, denn der Projektor dürfte sicher ganz lange (Schätzung: 15 Jahre oder 30 Jahre) lang auf einem Windows-PC zu öffnen sein (grobe Schätzung nach lebenslanger Erfahrungserkenntnis). Es kommt ja jeweils ein Standard-Kontrollfeld vor dem Öffnen, das inzwischen ja gängig ist, und jeder Kleinanwender kennt, was diesen auch nicht stört beim Aufstarten der Software. Auch in 20 Jahren kann dieses Feld dann noch kommen bei exe-Dateien, die ja rückwärts gesehen auch schon vor 30 Jahren da waren.



Im Foto sieht man die endlose und marketing-falsche Entwicklung des Mutterkonzerns mit den unzähligen Versions-Nummern. Aber im Endprodukt von uns Software-Herstellern bei unseren Projektor-Behältern spielen die für die Langlebigkeit ja überhaupt keine Rolle.

Natürlich, bei den kleinsten Software-Herstellern sollen Behälter-Softwares zur Vergangenheit gedrängt werden zur Zeit ohne Softwares nur mit HTML, und die grössten wie Microsoft zum Beispiel, die sollen zum Open-Source gedrängt werden, die dies aber verweigern wie Microsoft. Der internationale Trend also fängt bei den kleinsten Software-Entwicklern an, die durch Klein-Werks-feindliche Strategen abgedrängt werden. Dies widerspricht der freien Marktwirtschaft bei den Klein-Herstellern von Softwares, eigentlich sollten ja nur die Konzerne zu Open-Source gedrängt werden, und die Kleinen eher gefördert werden. Es läuft also der falsche Weg rum.

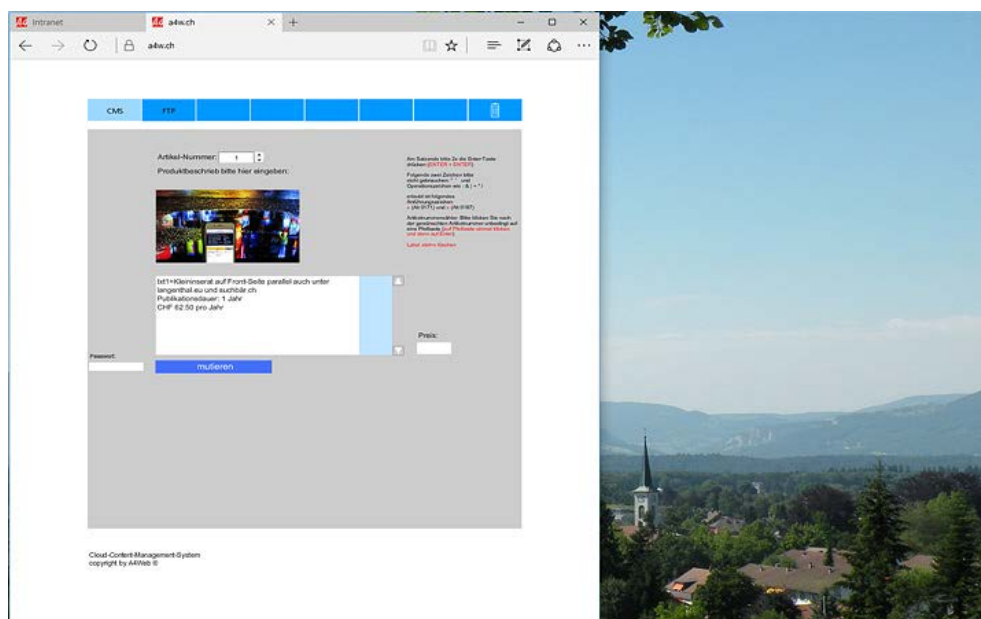
Warum ist bei Ihrer Produkt-Kombination alles bestens, weil falsche Versionsnummerierung eines Mutterkonzerns die unterste Kette von Anwendern (Ihre Käufer Ihrer Download-Software) kaufmännisch-introvertiert-umdenkend zu Ihrem Erfolg beitragen?

Ja, auch die Kleinstbürger auf der Welt werden immer mehr Informatiker und fortschrittlicher in der Denkweise. So ist das weltweite Software-Konzern-Marketing längstens durchschaut, und wenn Software-Hersteller wie wir, eine Kombination von Open-Source-PHP-Programmierung mit der marketing-introvertierten Download-Software anbieten, ist dies eigentlich eine rechts-konservative Informatiker-Haltung. Eine Versöhnung. Stolz auf eine Klein-Software-Kombination. Das ist technisch genial.



Was passiert mit den zugesandten Bildern im Format 800 x 450 Pixel und den zugesandten Artikelbeschrieben bei Ihnen auf Ihren Arbeitsplätzen?

Die untenstehenden Hosting-Shop-Automangement-Masken sind vorhanden und werden von unserem Team rund um die Uhr durch unsere Redaktion bedient.

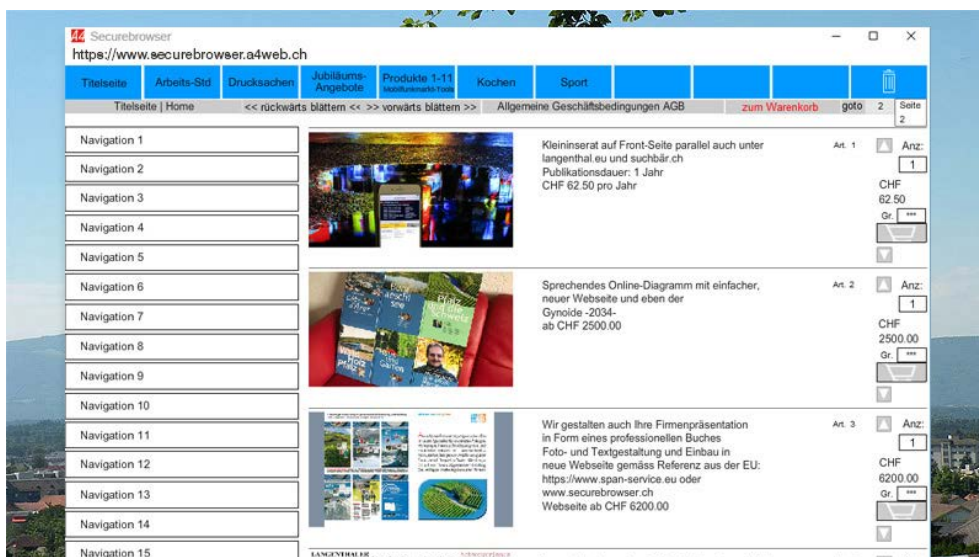


Unterschied zwischen den Modellen

Das kleinere Modell (Foto unten) hat zudem einen Vorteil, man kann es später auch auf einer zusätzlichen Intranet-Webseite für unseren Kunden einbauen auf dem Intranet von unserer Redaktion in Langenthal, wo es von der Grösse her ausgezeichnet passt.



Das grössere Modell (Foto unten) hat einen Vorteil, dass man seitlich ganz viele Kategorien anbringen kann, praktisch pro 100 Shop-Artikel stünde dann ein Menü zum Anklicken bereit. Aber auch bei ganz wenigen Artikeln gefällt der Cloud-Hosting-Shop 3000, weil er breiter ist. In unserem Intranet auf der Redaktion Langenthal kann man später lediglich die Hosting-Shop-Automangement-Maske einbauen, das genügt!





Securebrowser.
a4web.ch 